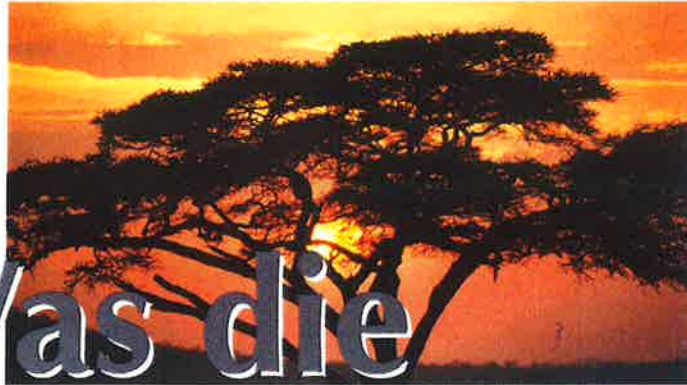


In Malawi stirbt jedes zweite Kind vor dem fünften Lebensjahr



# Was die Schwestern von Muona leisten

Der LC Münster-Annette von Droste-Hülshoff unterstützt ihr Mother-and-Child-Care-Projekt, das in einem Hühnerstall begann.

1995 besuchten meine Frau und ich Malawi. Es wurde eine Reise, die uns wie keine zuvor nachhaltig beeindruckte.

Nachdem die touristische Malawi-Reise beendet und die Freunde heimwärts geflogen waren, machten meine Frau und ich uns auf den Weg in den äußersten Süden Malawis, nach Muona, wo wir das Missionskrankenhaus der Vorsehungsschwestern besuchen wollten.

Der Aufenthalt hier hat uns nachhaltig beeindruckt, so daß wir noch heute fast täglich daran denken. Wir lebten mit den Schwestern, versuchten im Krankenhaus zu helfen, besuchten mit den Schwestern die Bevölkerung in den umgebenden Dörfern. Tief berührt von dem Wirken der Schwestern, berichteten wir zu Hause den Lionsfreunden. Der Club war damals noch in Gründung.

Von Dr. med. Johannes UEKÖTTER

Die Idee, das Mother and Child Care Project der Vorsehungsschwestern zu unterstützen, wurde mit Enthusiasmus aufgenommen. Zunächst wollten wir den ehemaligen Hühnerstall, der als Rehabilitationseinheit und Mütterchule diente, menschenwürdig umbauen.

Durchschnittlich hat jede Frau in Malawi acht Kinder. Die Hälfte der Kinder stirbt vor dem fünften Lebensjahr. Kinder bedeuten Prestige für Familie und Stamm, sie sind unverzichtbar für die Altersversorgung in einem Land ohne soziales Netz.

Todesursache Nummer eins im Säuglings- und Kleinkindesalter ist die Mangelernährung. Sie wird einerseits verursacht durch Mangel an Nahrungsmitteln, insbesondere Eiweiß. Andererseits sind hierfür in nicht geringem Maß auch chronische Darminfektionen verantwortlich, häufig verursacht durch mangelnde Hygiene.

In ihrer 35jährigen Tätigkeit in Malawi haben die Vorsehungsschwestern in Muona ein Buschkrankenhaus für die Versorgung von rund 100 000 Menschen aufgebaut. Die nächsten Krankenhäuser sind 80 bis 100 Kilometer entfernt.

Die klimatischen Bedingungen im Süden Malawis sind extrem. Die Temperaturen liegen über Monate während der Regenzeit um 40 Grad bei einer Luftfeuchtigkeit von über 90 Prozent. Wasser gibt es nur für kurze Zeit ausreichend.

1995 wurden im Krankenhaus 2410 Kinder stationär behandelt. 69 867 Kinder wurden ambulant untersucht und behandelt – im Krankenhaus beziehungsweise in den umliegenden Dörfern.

Nahezu jeder Säugling und jedes Kleinkind ist hier von Mangelernährung gezeichnet. Dies zu verändern ist das Ziel des Mother and Child Care Projects.

In dem ehemaligen Hühnerstall des Missionskrankenhauses erfolgt schon seit 1988 Ernährungs-Rehabilitation. 20 bis 25 Kinder mit ihren Müttern beziehungsweise deren Vertretern sind hier im Anschluß an eine stationäre Behandlung untergebracht. Kinder überwinden hier die schwere Mangelernährung in Obhut ihrer Mütter.

Diese lernen (learning by doing) unter Anleitung Hygiene, gesunde Ernährung, Gesundheitsfürsorge, Gartenarbeit und Haushaltsführung. Die Mütter sind sehr kooperativ und wißbegierig, so daß die Arbeit der Schwestern und ihrer afrikanischen Mitarbeiterinnen sehr erfolgreich ist.

Die Malnutrition Rehabilitation Unit bedurfte dringend einer Renovierung und Erneuerung. So mußten die Unterkünfte für Kinder und Mütter renoviert, Toiletten neu gebaut werden. Die ganze Anlage brauchte einen Schutz vor den Wasserfluten der Regenzeit. Hühnerstall und Garten sollten für den praktischen Unterricht eingerichtet werden.

Das ganze Projekt war auf 27 000 Mark beziffert, wobei Steine, Sand und Arbeitskräfte als Eigenleistung der Bevölkerung eingebracht werden sollten.

Das Benefizkonzert unseres Clubs mit dem Frauenchor Res Miranda, Münster, das am 8. November 1996 in der St.-Petri-Kirche stattfand, erbrachte mehr als 30 000 Mark. Mit Hilfe auch des Latein-Amerika-Zentrums konnte so das Projekt Hühnerstall schnell zu einer funktionsfähigen und menschenwürdigen Rehabilitations-Einheit für Kinder und Mütter fertiggestellt werden.



Was lag näher, als auch 1997 das Mother and Child Care Project erneut zu unterstützen.

Der Frauenbildung kommt für die Entwicklung und Demokratisierung Malawis eine zentrale Bedeutung zu. Staatlich wird seit der Demokratisierung nur die Grundschulausbildung gefördert. Vorher gab es keine allgemeine staatliche Schulausbildung; etwa 80 Prozent der Bevölkerung waren Analphabeten.

Neben dem Krankenhaus und zahlreichen Vorsorgeprogrammen haben sich die Vorsehungsschwestern auch für die Bildung der Mädchen und Frauen eingesetzt. Sie führen eine Volksschule und angeschlossenes Internat mit zur Zeit rund 1000 Schülerinnen in Muona und eine Aufbauschule (4jährige secondary School) in Mangochi, in der zur Zeit 80 Schülerinnen Platz finden.

Die Vorsehungsschwestern haben die Arbeit in den Schulen ganz bewußt in die Hände einheimischer, gestandener malawischer Frauen und Männer gelegt, die die jungen Mädchen gemäß den guten Werten der afrikanischen Kultur erziehen.

Mit der Erweiterung der Gebäude, die es ermöglichen, mehr Studien- und Heimplätze zu geben, ist es auch notwendig geworden, weitere Einrichtungen zu verbessern, wie zum Beispiel die Internatsküche und die Häuser der Angestellten.

## Info:

# MALAWI

Malawi – The Warm Heart of Africa – liegt im Osten Afrikas, benachbart zu Tansania, Sambia und Mosambique. Es ist eines der kleinen und ärmeren Länder Afrikas, zirka neun Millionen Menschen leben hier. Sie haben sich 1994 in beeindruckender Weise in öffentlicher Wahl gegen eine langjährige Diktatur gewandt und für die Demokratie entschieden.

Malawi ist klimatisch ein Übergangsbereich zwischen dem immerfeuchten äquatorialen Bereich und dem subtropischen Trockengürtel. Ganz allgemein ist das malawische Klima wegen seiner moderaten Luftfeuchtigkeit während des größten Teils des Jahres für Europäer gut zu ertragen.

Das Land hat eine Fläche von 118 484 Quadratkilometer und entspricht damit knapp der Hälfte der alten Bundesrepublik. Zirka ein Sechstel des Landes wird vom Lake Malawi, dem drittgrößten Binnensee Afrikas, eingenommen.

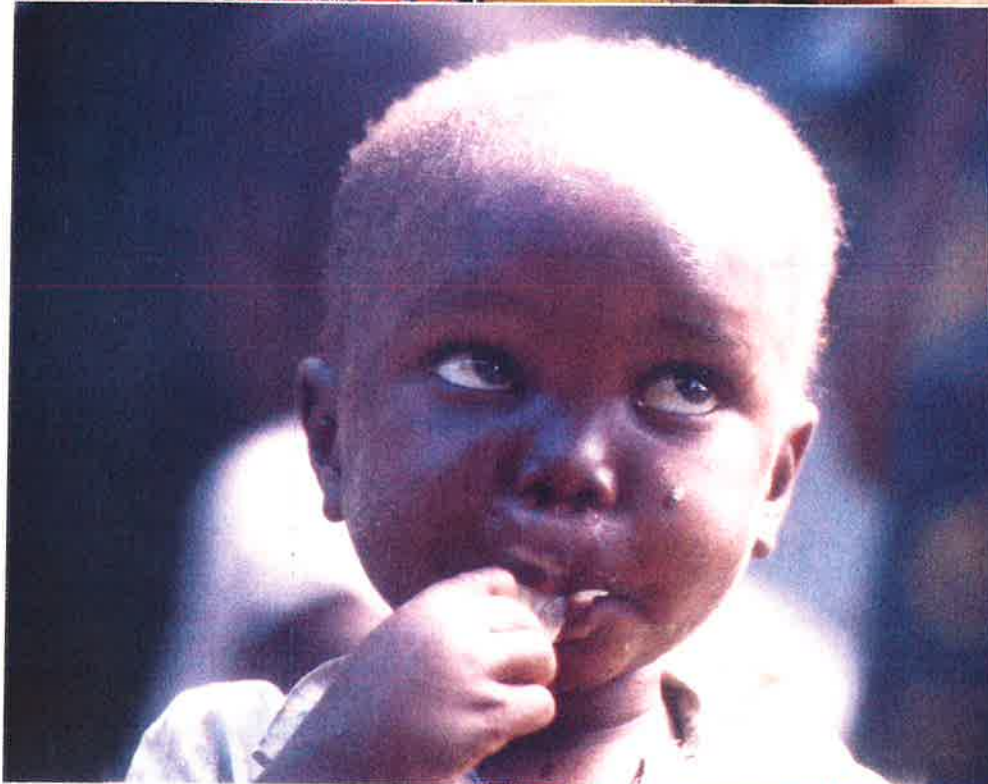
Der afrikanische Graben durchzieht Malawi von Norden nach Süden. Im Westen erheben sich Berge bis zu 3000 Meter hoch, im Süden dominiert eine weite Savanne mit trocken-heißem Klima und hoher Luftfeuchtigkeit während der Regenzeit.

Die Größe des Landes läßt es zu, in 14 Tagen eine Rundreise durch das Land zu wagen. So sind wir zunächst von der Hauptstadt Lilongwe im Norden durch die westlichen Gebirgsmassive gefahren und haben den Nyka-Nationalpark besucht, ein Hochplateau auf 2500 Meter Höhe.

Die Ostgrenze wird durch den Lake Malawi gebildet, der vielen Zierfischhaltern und an Verhaltensforschung Interessierten bekannt ist. Der Lake Malawi läßt zu erholsamen Ruhetagen ein mit seinem imponierenden Bergpanorama und den bezaubernden Sonnenauf- und -untergängen.

Im Süden Malawis besuchten wir den Liwonde-Nationalpark und den Lengwe-Nationalpark.

Dies kann und soll kein Reisebericht sein. Resümierend kann denen, die ursprüngliches Afrika entdecken wollen, ein Besuch Malawis wärmstens empfohlen werden.



**Nach der stationären Behandlung**

überwinden die Kinder hier die Folgen der Mangelernährung. Ihre Mütter lernen alles über Hygiene, gesunde Ernährung, Gesundheitsfürsorge, Gartenarbeit und Haushalt.

Wie wir brauchen die Menschen in Malawi für das tägliche Leben Energie, insbesondere für das Kochen und Wärmen. Traditionell wird hierfür Holz verfeuert. Mit dem Wachstum der Bevölkerung ist der Bedarf an Holz in einem so großen Maß gestiegen, daß mit dem Abholzen der Wälder eine Umweltkatastrophe droht.



Aus Gründen des Umweltschutzes ist geplant, in den Schulen von Holzfeuerung auf Elektrizität umzustellen. Dieses gilt insbesondere für den Bereich der Küche, damit die Schülerinnen so mit der Elektrizität vertraut werden, um sie später in ihren Heimatdörfern einzuführen.

Da die nationale Elektrizitäts-Versorgung durch Wasserkraftwerke ziemlich gut ist, bestehen die besten Voraussetzungen für das Projekt.

Allein für die Umstellung der Holzfeuerung in den beiden Schulen auf Elektrizität werden 35 000 Mark benötigt.

Mit einer Hornbläsermesse, die konzertant gestaltet wurde von den Parforcehornbläsern St. Georg (Saarbrücken), haben wir unsere Freunde und alle, die sich durch das Projekt angesprochen fühlen, erneut um Spenden gebeten. Mehr als 20 000 Mark sind bis jetzt eingegangen. Für den Rest der notwendigen Summe hoffen wir noch auf weitere Unterstützung.



Entwicklungshilfe ist vielfach kritisiert worden. Das beeindruckende und weitsichtige Wirken der Vorsehungsschwestern in Malawi gibt fruchtbare Hilfe zur Selbsthilfe, ist Entwicklungshilfe in ihrer besten Form.

Daß die Vorsehungsschwestern eine weltweite Ordensgemeinschaft mit Hauptsitz in Münster ist und wir somit zahlreiche Kontakte zu den Schwestern herstellen konnten, gibt uns die Sicherheit, daß jeder Pfennig sein Ziel erreichen wird.

Schon jetzt haben die Mitglieder des LC Münster-Annette von Droste-Hülshoff ihren Willen bekundet, auch künftig das Mother and Child Care Project, Malawi, neben lokalen Aktivitäten tatkräftig zu unterstützen.

Aberundet wurden die Benefizkonzerte jeweils durch einen großzügigen Empfang in der Hauptstelle der Volksbank Münster EG.

Der Volksbank Münster, der Leitung der Petri-Kirche, dem Frauenchor Res Miranda und den Parforcehornbläsern St. Georg, Saarbrücken, wie auch den zahlreichen Helfern sei an dieser Stelle herzlich gedankt für ihre uneigennützig Unterstützung.

Ein ganz besonderer Dank gilt jedoch den zahlreichen Spendern. Ohne sie könnten die Projekte, die Hilfe zur Selbsthilfe geben, nicht erfolgreich umgesetzt werden.

**In der Küche werden die Schülerinnen mit der Elektrizität vertraut gemacht, um sie in den Heimatdörfern einzusetzen.**

**(Die Elektrizitätsversorgung durch Wasserkraftwerke ist in Malawi gut.)**

**armathern güntzel**  
 D-32657 LEMGO - I GREVENMARSCH 38/40 TEL. 05261/9377-0 FAX 05261/9377-51  
 e-mail info@armathern.de Internet: http://www.armathern.de

**PREISWERTE QUALITÄT**

**MACHT SICH BEZAHLT**

## Ein Stück vom Paradies...

- Unter südlicher Sonne
- In unverbaubarer Landschaft
- Auf einem Berg mit Blick aufs Meer
- oder direkt am Meer mit eigenem Strand...

die Sonnenseiten des Lebens vor der Tür, mit exklusiven Golf-Möglichkeiten, Segeln, Reiten und vielem mehr. Eines der letzten Paradiese an Spaniens Atlantikküste mit Blick auf Afrika.

### Wo? In ATLANTERRA.

Ein Garten Eden für ein exklusives Klientel. Näheres:  
**R. Heim, Tel. 089-436 36 63 · Fax 089-436 36 23**



## Melton College York

*Lerne Englisch in England*

### Beruf 1998 Ausbildung für junge Leute

- Kurse mit Abschlußprüfungen der Universität Cambridge und Eintrittsprüfungen des IELTS – Literatur und Landeskunde
- Wöchentlicher Einstieg, kurz- oder langzeitliche Kurse
- Unterbringung als einziger deutscher Gast in einer englischen Familie

### Ostern 1998 Intensivkurse für Schüler und Oberstufenschüler

- 12 - 18 Jahre (ab 10 Jahre, wenn ein Elternteil im Gold Kurs Ostern teilnimmt)
- 2 oder 3 Wochen ab 30. März – 2 Wochen ab 6. April
- Ganztagsunterricht, abwechslungsreicher Stundenplan, Abiturvorbereitung, Bildungsausflüge, Sport, Betreuung
- Empfang: Manchester Flughafen – Begleitung nach York

### Gold Kurs Ostern 1998 Mindestalter 35 Jahre

- 2 oder 3 Wochen ab 30. März – 2 Wochen ab 6. April
- Neben Englischunterricht und Collegeprogramm
- Rundgänge, Besichtigungen und Ausflüge
- Unterkunft in englischen Familien oder im Hotel

(Lion) Dir. Finn Hjort, Melton College, 137 Holgate Road, York  
 GB YO2 4DH, Tel: 0044 1904 622250 Fax: 0044 1904 629233  
 Website: //www.melton-college.ac.uk email: EFL@melton-college.ac.uk

• Vom British Council staatlich anerkannt